



Universität Hohenheim (540C) | 70593 Stuttgart

**Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**

**Institut für Kommunikationswissenschaft**

Fachgebiet Kommunikationswissenschaft, insbesondere  
Kommunikationstheorie

**Prof. Dr. Frank Brettschneider**

Fachgebietsleiter

**T** +49 711 459 24030

**F** +49 711 459 24034

**E** frank.brettschneider@uni-hohenheim.de

28. Januar 2019

## **Befragung zum Bürgerentscheid: Hohe Kosten waren Hauptgrund für Ablehnung des Umzugs**

Der Hauptgrund für das Scheitern des Rathausumzugs in das Bischofsschloss waren die hohen Kosten des Projekts. Das fanden sieben Studierende des Master-Studiengangs „Kommunikationsmanagement“ der Universität Hohenheim durch eine Befragung heraus. Am Wahltag befragten sie knapp 900 Wählerinnen und Wähler direkt nach dem Verlassen des Wahllokals zu ihrer Meinung. Die Ergebnisse beleuchten auch, warum die Chancen des *Bürgerforums* von Anfang an eher begrenzt waren.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

### *Entscheidung fiel Wochen vorher*

Umzug ja oder Umzug nein? Ganze 80 Prozent der befragten Umzugsgegner hatten sich schon Wochen vor dem tatsächlichen Bürgerentscheid endgültig entschieden. Auch bei 72 Prozent der Befragten, die für den Rathausumzug stimmten, stand die Wahlentscheidung schon lange fest. „Da sich die meisten Markdorfer bereits Wochen vor der Wahl entschieden hatten und damit nur noch wenige Unentschiedene übrigblieben, waren die Chancen des *Bürgerforums* begrenzt“, sagt die Studentin Leonie Siegle. Das Forum *Unser Rathaus ins Bischofsschloss!* hatte sich erst wenige Wochen vor der Wahl gegründet und mit einer Anzeige im Amtsblatt und Buttons für den Rathausumzug geworben.

### *Hohe Kosten als Hauptgrund für die Ablehnung*

Die mit dem Umzug des Rathauses ins Schloss verbundenen Kosten waren eines der Hauptargumente der *Initiative Bischofsschloss*. Das Argument überzeugte wohl auch viele Markdorfer. Für rund 30 Prozent der

Wählerinnen und Wähler, die gegen den Umzug stimmten, waren die Kosten mit weitem Abstand der wichtigste Grund dafür. „Viele sprachen sich außerdem für einen Erhalt des bisherigen Hotels im Bischofsschloss aus“, so Leonie Siegle. „Zudem kritisierten einige Gegner, dass es nicht genügend Möglichkeiten gab, über die Zukunft des Schlosses mitzubestimmen.“

Bei den Umzugsbefürwortern überwogen dagegen ganz andere Gründe für ihre Wahlentscheidung. „Ihnen ging es vor allem darum, das Schloss durch den Umzug vor einem möglichen Leerstand und Verfall zu schützen. Auch wollten sie ein Bischofsschloss, das allen offensteht“, so Siegle. Auch die mangelnde Auswahl an Alternativen ließ viele Befürworter für den Umzug stimmen. Einige kritisierten hier die Bürgerinitiative dafür, dass sie keine für sie sinnvollen Alternativen habe.

#### *Umzugsgegner weniger zufrieden mit der allgemeinen Politik in Markdorf*

Unabhängig vom möglichen Umzug des Rathauses sind die Umzugsgegner eher unzufrieden mit den politischen Entscheidungen in Markdorf. 38 Prozent der Gegner gaben an, dass sie eher unzufrieden seien, 20 Prozent gaben an, eher zufrieden zu sein (42 Prozent entfielen auf die Antwort „teils/teils“). Bei den Umzugsbefürwortern zeigte sich dagegen ein ganz anderes Bild: 63 Prozent von ihnen sind mit den politischen Entscheidungen in der Stadt eher zufrieden, nur neun Prozent sind eher unzufrieden. Zu beachten ist hier, dass die Frageformulierung keine Rückschlüsse auf die Zufriedenheit der Markdorfer mit den einzelnen politischen Akteuren (z. B. dem Gemeinderat oder dem Bürgermeister) zulässt. „Uns war es wichtig, nicht nur einen Akteur herauszugreifen, sondern das Gesamtpaket zu betrachten“, so Leonie Siegle.

#### *Großes Interesse und fairer Umgang*

Der mögliche Umzug des Rathauses in das Bischofsschloss stieß bei Gegnern und Befürwortern in Markdorf auf ein reges Interesse. Knapp 60 Prozent beider Gruppen interessierten sich stark für das Thema. Die meisten informierten sich über den Umzug im Amtsblatt der Stadt und im Gespräch mit Anderen. Auch die Presseberichterstattung spielte eine wichtige Rolle. Trotz der gespaltenen Stimmung in der Stadt beurteilten sowohl Gegner, als auch Befürworter den Umgang beider Seiten miteinander als eher fair.

#### *Umfrage ist Teil eines umfassenderen Forschungsprojektes*

Das Forschungsprojekt findet im Rahmen eines Projektseminars des Master-Studiengangs „Kommunikationsmanagement“ der Universität Hohenheim statt und wird von Prof. Dr. Frank Brettschneider betreut. Die Studierenden untersuchen in interdisziplinären Projekten die Kommunikation und Meinungsbildung bei Bau- und Infrastrukturprojekten. Einen Überblick über bislang untersuchte Fälle ist auf der [Website des Fachgebiets](#) zu finden.

Neben der Befragung führten die Studierenden auch Experteninterviews mit einer Auswahl von beteiligten Akteuren in der Stadt. Dazu suchten die Studierenden den Austausch mit der Bürgerinitiative *Initiative Bischofsschloss* und mit dem Bürgerforum *Unser Rathaus ins Bischofsschloss!*, mit Bürgermeister Georg Riedmann, Mitgliedern des Gemeinderates sowie der Lokalpresse.

Weitere Informationen zum Projekt:

Prof. Dr. Frank Brettschneider

Fruwirthstraße 46

70599 Stuttgart

Tel.: 0711 / 459-24031

E-Mail: frank.brettschneider@uni-hohenheim.de